

Bürgerwerkstatt in Hegnach zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Waiblingen

Hegnach, 18.10.2022

Dokumentation



WEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart/Berlin
Oktober 2022

Hintergrund und Ergebnisse

Der Waiblinger Stadtentwicklungsplan (STEP) stellt die Weichen für eine weitsichtige und zukunfts-gerechte Stadtentwicklung. Aufgrund sich permanent ändernder Herausforderungen wurde vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen eine neue Fortschreibung des bestehenden Stadtentwicklungsplans beschlossen (STEP 2033) unter Berücksichtigung einer umfassenden Bürgerbeteiligung. Durch die Fortschreibung sollen die bisherigen festgesetzten Leitsätze mit ihren Leitlinien auf ihre Aktualität und Gültigkeit überprüft und ggf. angepasst, der Umsetzungsstand der festgelegten Maßnahmen ermittelt und deren Priorisierung neu bewertet werden. Neue erforderliche Maßnahmen für ein zukunfts-gerechtes Waiblingen sollen zudem durch die Fortschreibung ergänzt werden.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am 21. September 2022 im Bürgerzentrum Waiblingen, folgten im Oktober und November Bürgerwerkstätten in den einzelnen Ortschaften. Die Bürgerwerkstatt in Hegnach fand am 18. Oktober 2022 in der "Hartwaldhalle" statt.

Insgesamt erschienen 21 interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche ihre Ideen, Themen und Vorschläge in die Diskussionen einbrachten. Die zu diskutierenden Themen wurden im Vorfeld anhand einer Analyse ortsspezifisch ausgewählt und mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt abgestimmt. Mehrere Mitglieder der Stadtverwaltung stellten während der Gruppengespräche ihr Fachwissen zur Verfügung. Vorab war auch die Möglichkeit gegeben, über eine Online-Pinnwand Anregungen zu geben, deren Inhalt in die Diskussionen mit einfluss.

Die Bürgerwerkstätten im Gesamtprozess der Fortschreibung:



Weeber+Partner, 2022

Informationen zum STEP 2030 finden sich auf der städtischen Homepage:

[https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Unsere-Stadt/Stadtentwicklung/Stadtentwicklungsplan-\(STEP\)](https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Unsere-Stadt/Stadtentwicklung/Stadtentwicklungsplan-(STEP))

Ablauf

| | |
|-----------|---|
| 18:00 Uhr | Vor dem Beginn <ul style="list-style-type: none">- Eingangsaktion: konkrete Ideen und Vorschläge für Hegnach |
| 18:30 Uhr | Begrüßung <ul style="list-style-type: none">- Grußwort des Ersten Bürgermeisters, Ian Schölzel |
| 18:35 Uhr | Einführung STEP <ul style="list-style-type: none">- Fortschreibung STEP 2033 Überblick- Ergebnisse Bürgerbefragung- Kurzer Hinweis zu Anmerkungen auf der Online-Pinnwand |
| 19:00 Uhr | Rückfragen/Gruppeneinteilung <ul style="list-style-type: none">- Verständnisfragen- Einteilung in Gruppen |
| 19:10 Uhr | Austausch und Diskussion <ul style="list-style-type: none">- Moderierte Diskussion von ortsspezifischen Schwerpunkten- Zwei Gruppen zu je zwei Handlungsfeldern (Themenbereichen)- Nach einer Dreiviertelstunde konnte zur jeweils anderen Gruppe gewechselt werden, sodass alle Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, zu allen Handlungsfeldern etwas beizutragen oder sich vertiefend in einer der Gruppen einzubringen. |
| 20:40 Uhr | Zusammenfassung der Gruppendiskussionen und Ausblick |
| 20:55 Uhr | Verabschiedung |
| 21:00 Uhr | Ende |

Zu Beginn hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich einen Überblick über die Bestandsaufnahme der Gesamtstadt an verschiedenen Themenplänen zu verschaffen.



Weeber+Partner, 2022

Erste Ideen und Änderungsvorschläge konnten mithilfe eines Luftbilds von Hegnach ebenfalls vor Veranstaltungsbeginn gesammelt und verortet werden.



Weeber+Partner, 2022

Eröffnung und Begrüßung durch den ersten Bürgermeister Ian Schölzel.



Weeber+Partner, 2022

Der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, Stadt Waiblingen, Patrik Henschel, gab einen Rückblick auf Meilensteine des STEP 2030 und einen Ausblick auf den Fortschreibungsprozess.



Weeber + Partner, 2022

Samuel Roy, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Weeber+Partner, stellte die Ergebnisse der Bürgerbefragung von Waiblingen und Hegnach vor.



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfelder

Die wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung wurden für die Fortschreibung in vier Handlungsfelder kategorisiert und geordnet. Dies sind:

- Städtebau und Mobilität (Handlungsfeld A)
- Klimaschutz, Umwelt und Landschaft (Handlungsfeld B)
- Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport (Handlungsfeld C)
- Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus (Handlungsfeld D)

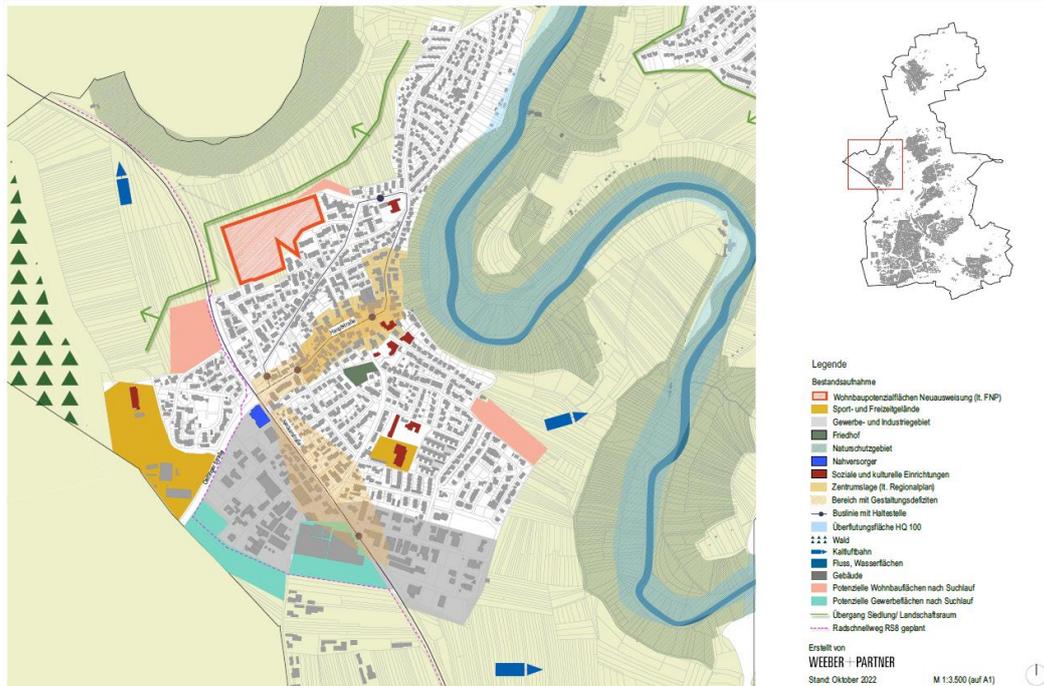
Pro Arbeitsgruppe wurden zwei Handlungsfelder besprochen: Handlungsfeld A und D in Gruppe 1, sowie Handlungsfeld B und C in Gruppe 2.

Je nach Interessensschwerpunkt entschieden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung für die Teilnahme in einer moderierten Arbeitsgruppe. Die Diskussionsinhalte und -themen wurden mit Kärtchen an Stellwänden festgehalten. Mithilfe eines Plans über die Bestandssituation in Hegnach konnten die Themen an den Plänen vertiefend diskutiert und verortet werden. Nach ca. einer Dreiviertelstunde hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wahl, die Gruppe entweder zu wechseln oder bei den gleichen Handlungsfeldern weiter mitzudiskutieren.

Die folgende Zusammenfassung von Ergebnissen der Diskussionsrunden, ist entsprechend den Einteilungen angeordnet und aufgezählt. Alle eingegangenen Beiträge über die Online-Pinnwand sind abschließend im Anhang aufgelistet.

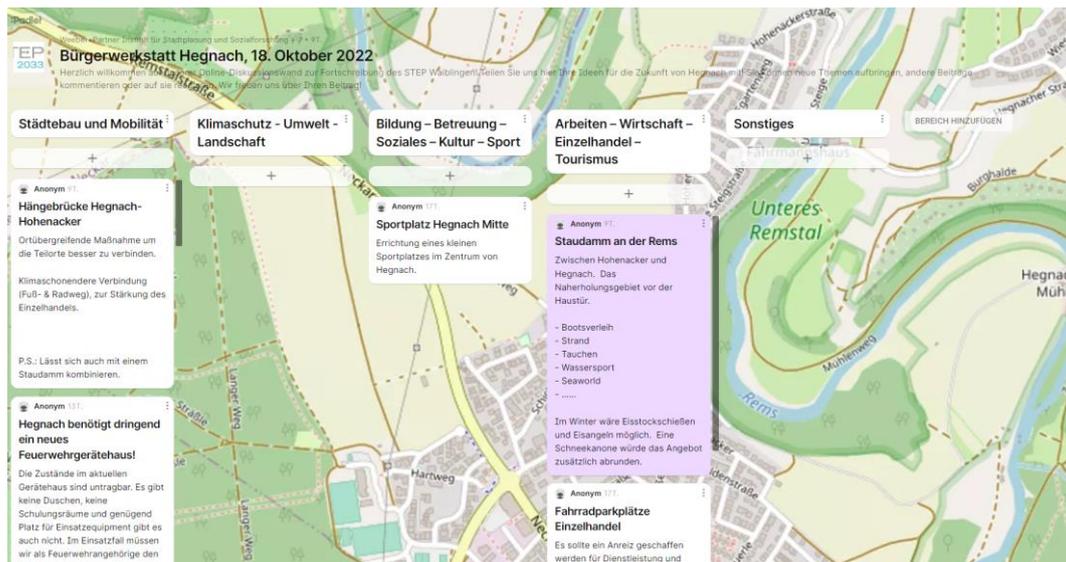
Übersicht der Bestandssituation in Hegnach.

Bestandsaufnahme Hegnach



Weeber+Partner, 2022

Eingebrachte Ergebnisse auf der Online-Pinnwand – sowohl vor, als auch nach der Veranstaltung.



Weeber+Partner, 2022

EINGANGSAKTION

Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden aufgenommen und auf einem Luftbild von Hegnach verortet.



Weeber+Partner, 2022

| Anliegen | Verortung |
|---|---|
| Mehrzweckbau + neue Sporthalle | Hartweg |
| Geschwindigkeitsüberwachung (Blitzer) | Ortsein/-ausfahrt Oeffinger Str. (bzw. generell) |
| Gibt es Neues bzgl. Feuerwehr? (Unterkunft) | Kirchstraße |
| Marktplatz Forum | Hauptstraße/Hohenackerstraße |
| Innerdörf. Treffpunkt (und Schafhofkeller) | |
| Ansprechende Ortsumitte | Haldenacker/Hauptstraße/Hohenackerstraße |
| Bürgerhaus! für Veranstaltungen | Ohne Verortung |

ARBEITSGRUPPE 1

Moderation: Milan Wittrock



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfeld A: Städtebau und Mobilität

Wohnraum und Bauen:

- Erhalt des Waiblinger Baulandmodells
- Genehmigungsverfahren beim Bauen/Sanieren verschlanken/vereinfachen

Öffentliche Verkehrs-anbindung:

- Bezahlbarer ÖPNV mit direkten Anbindungen → Attraktive Taktung
- ÖPNV-Angebot ausweiten
- Ausweitung der Verbindungen → direkt und ohne Umwege (Spinnennetz)
- Mehr Flexibilität durch kleinere Busse → individueller und effizienter
- Bessere Taktungen bei öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Altstadtfest
- Mehr Bushaltestellen für Direktbus (X43), bzw. zentraler verorten

- (jedoch bestehende Vorgabe: nur 1 Haltestelle pro Ort)
- Attraktive und sichere Bushaltestellen mit kurzen Wegen
 - Mitfahrbänke

Fahrradinfrastruktur:

- Bestehende Feldwege zu angenehmen Fahrradwegen ausbauen
- Möglichkeiten für sicheres und attraktives Fahrradparken/-stellen
- Lademöglichkeiten für E-Bikes im öffentlichen Raum
- Breite, attraktive und sichere Fahrradwege (-Verbindungen) durch die Ortsmitte mit Beschilderung
- Problem des Rems-Radweges, da Fußgänger und Fahrradfahrer sich die Wege teilen
→ Wunsch nach getrennten Wegen

Gestaltung der Ortsdurchfahrt und Parkraummanagement:

- Fußgängerfreundlichere Neugestaltung des Straßenraums in der Ortsmitte
- Platzgewinn im Straßenraum durch Einbahnverkehr
- Barrierefreiheit in Ortsmitte schaffen
- Sinnvolle Verortung behindertengerechter Parkplätze → Wege von und zum Parkplatz müssen barrierefrei gestaltet und erreichbar sein
- Mehr Verkehrssicherheit durch weniger Parken; das notgedrungene Ausweichen von fahrenden Autos auf Gehwege (Engstellen) ist ein Risiko für Fußgängerinnen und Fußgänger
- Parkmanagement → kostenpflichtige Parkplätze
- Parkende Autos an Engstellen stellen Gefahr dar → ausgewiesene Flächen zum Parken markieren
- Begrenzter Parkraum für Anwohnende in Ortsmitte → Parkplätze ausweisen
- Car- und Bikesharing-Systeme etablieren

Handlungsfeld D: Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus**Einkauf und Nahversorgung:**

- Erweiterung des Angebots und des Sortiments in sinnvoller Lage (neben bestehenden Angeboten)

Tourismus:

- Wohnmobilplätze (in Gewerbegebiet)

Gewerbeflächenentwicklung:

- Baurecht ändern für weitere durchmischte Nutzungen
- Nachverdichtung durch Höhe

ARBEITSGRUPPE 2

Moderation: Samuel Roy



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfeld B: Klimaschutz, Umwelt und Landschaft

Wie kann Hegnach aus Ihrer Sicht zum Waiblinger Ziel "Klimaneutralität bis 2035" beitragen?

- Außenentwicklung stoppen
- Flächenversiegelung stoppen
- PV-Pflicht für öffentliche Dächer
- PV über Parkplätzen installieren (auch Bestandsparkplätzen) → in Planung
- Niedrigschwellige Angebote für PV-Einspeisung von den Stadtwerken
- Carsharing einführen
- Fahrgemeinschaften fördern
- Steuerpolitik bezüglich Autos umweltverträglich umgestalten
- Der Arbeitsplatz sollte auch anders erreicht werden können als nur mit dem Auto – auch die großen Arbeitgeber haben hier viel Gestaltungsspielraum
- Nur noch erneuerbare Energie bei öffentlichen Gebäuden
- Städtische Förderprogramme sind zu wenig bekannt
- Denkmalschutz ökologischer gestalten, sodass Vorschriften nicht ökologische Investitionen blockieren → passiert derzeit
- PV an Lärmschutzwänden installieren (Beispiele gibt es bereits)



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfeld C: Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport

Sport: Infrastruktur und Angebote:

- Neue Sporthalle – dass Hegnach eine neue Sporthalle bekommt, ist vielen sehr wichtig.
- Es passiert bereits etwas (z.B. neuer Kunstrasenplatz), aber die Verbesserungen sind vielen zu langsam
- Hallenkapazitäten → auch für kulturelle Veranstaltungen
- Abläufe der Raum- und Hallenvergabe evaluieren und optimieren
- Komplizierte Bürokratie und langsame Weiterentwicklung
- Pluspunkt: es gibt in Hegnach viele Angebote und Vereine
- Forderung: Hallenbad erhalten (Info: die aktuelle Schließung ist nur temporär)

Friedhöfe:

- Alten Friedhof erhalten und weiter belegen
 - Erreichbarkeit des Neuen Friedhofs ist für Seniorinnen und Senioren sehr schwierig
 - für eine angemessene Trauerhalle sorgen
- Würdevolle Urnenwand schaffen

Sozialer Zusammenhalt:

- Ortsmitte als Treffpunkt → Problem: Durchgangsverkehr
- Schafhofkeller reaktivieren → Interessenskonflikt mit Bewohnerinnen und Bewohnern

WEITERE EINDRÜCKE DES ABENDS



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022

Anhang: Online-Pinnwand

Alle über die Online-Pinnwand eingegangenen Beiträge sind nachfolgend nach Handlungsfeldern sortiert und zusätzlich nach Zeitpunkt der Einreichung gegliedert (vor und nach der Bürgerwerkstatt). Auch diese Statements werden in die weitere thematische Arbeit einfließen und sind nachfolgend unverändert wiedergegeben.

THEMEN ARBEITSGRUPPE 1

Handlungsfeld A: Städtebau und Mobilität

Im Vorfeld eingereicht:

- Busanbindung

"Die Busanbindung sollte in der Taktung auf alle 20 Min erhöht werden. Bis in die Stadtmitte (dann wird das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel wirklich attraktiver und eine wahre Alternative zum Auto).
Auch eine direkte Verbindung nach Fellbach-Oeffingen und Schmiden wäre gut für die Schüler aus Hegnach (und nicht über den Bahnhof)."
- Sichereres Autofahren

"Durch geparkte Fahrzeuge ist es erschwert möglich in die Hohenackerstrasse abzubiegen. Leider kann die Hohenackerstrasse von den Straßen Irisweg, Narzissenweg, Rosenstrasse usw. erschwert eingesehen werden. Man muss sich vorsichtig vortasten und steht schon mit dem Fahrzeug mitten in der Kreuzung und auf der Hohenackerstrasse. Wenn man in der Hohenackerstrasse Spiegel anbringen würde, würde das Autofahren sicherer werden und vor allem weil in den genannten Straßen auch keine Gehwege vorhanden sind, für die Schüler ein sicherer Schulweg."
- Neugestaltung Ortsmitte

"Die Ortsmitte Hegnach vor dem Schafhofkeller ist nicht wirklich schön und lädt auch gar nicht zum Verweilen ein. Außerdem ist die Hauptstraße in diesem Abschnitt sehr breit durch die Parkplätze, man fühlt sich als Fußgänger sehr unsicher beim Überqueren. Die Ortsmitte sollte neu gestaltet werden mit Entfernung der Parkplätze und stattdessen Bäumen oder Begrünung."
- Rückstau Neckarstraße führt zu ÖPNV-Verspätungen

"Zur Hauptverkehrszeit staut sich der Verkehr oft von der Ampel bis zum Kreisverkehr beim Rewe (und noch weiter Richtung Neckarrems). Der Bus steht dann genauso im Stau und kommt nicht mehr pünktlich am Bahnhof in Waiblingen an. Möglich wäre eine Ampel, die bei Rückstau die Autos nicht mehr nach Hegnach einfahren lässt, allerdings bräuchte es dann eine Busspur Ortseingang Hegnach damit der Direktbus Ludwigsburg-WN nicht warten muss."
- Verlegung Bushaltestelle Hauptstraße

"Die Bushaltestellen Hauptstraße und Aldingerstraße sind viel zu nah, gerade die Wohngebiete um die Burgschule werden schlecht angebunden. Es wäre sinnvoll zu prüfen, ob eine Verlegung der Haltestelle Hauptstraße in die Kirchstraße Vorteile bringt. Vielleicht auch mit einem Probebetrieb."
- Radwegausbau Ortsmitte - Waiblingen Talstraße

"Für den mittleren und unteren Teil von Hegnach soll ein neuer Fahrradweg geschaffen werden. Dieser soll im Haldenacker oder Haldenholz beginnen, über die Felder zwischen Geflügelhof Ludwig und Kleinhegnach führen und dann entlang der Bahnschienen in den Weg neben der L1142 einfädeln. Somit könnte man mit wenig Höhenunterschied und relativ direkt weitere Teile von Hegnach gut anbinden."
- Direktbus WN Ludwigsburg halbstündlich

"Der Direktbus X43 soll den Tag durchgehend alle 30min fahren und nicht nur zur Hauptverkehrszeit. Hegnach ist sonst nur unzuverlässig an Ludwigsburg angebunden."

Nachträglich eingereicht:

- ÖPNV-Anbindung zur Stadtmitte sehr schlecht am Wochenende

"Am Wochenende wird die hegnacher Buslinie 204 durch die ludwigsburger Linie 431 ergänzt, die hört zum einen aber schon am Bahnhof auf und passt zum anderen überhaupt nicht zu allen

anderen Waiblingen Linien. Man muss am Bahnhof 20min warten bis der nächste Bus zur Stadtmitte kommt und für die anderen Linien noch länger. Da ist man mit Laufen oder dem nächsten 204er Bus genauso schnell. Das muss in Zukunft besser angepasst werden oder die Linie 431 zumindest bis zur Stadtmitte verlängert werden, sonst fährt besonders Sonntags niemand mit dem Bus sondern nimmt das Auto (So ist das Problem nach verstärkt da mehr 431er fahren)."

- Hegnach benötigt dringend ein neues Feuerwehrgerätehaus!

"Die Zustände im aktuellen Gerätehaus sind untragbar. Es gibt keine Duschen, keine Schulungsräume und genügend Platz für Einsatzequipment gibt es auch nicht. Im Einsatzfall müssen wir als Feuerwehrangehörige den Gehweg zurparken um schnellstmöglich ausrücken zu können. Wir haben einfach keine Parkplätze! Hartwaldhalle schön und gut und JA auch wichtig, aber eine örtliche Feuerwehr muss zwingend leistungsfähig bleiben!"

- Hängebrücke Hegnach-Hohenacker

"Ortübergreifende Maßnahme um die Teilorte besser zu verbinden. Klimaschonendere Verbindung (Fuß- & Radweg), zur Stärkung des Einzelhandels. P.S.: Lässt sich auch mit einem Staudamm kombinieren."

Handlungsfeld D: Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus

Im Vorfeld eingereicht:

- Fahrradparkplätze Einzelhandel

"Es sollte ein Anreiz geschaffen werden für Dienstleistung und Einzelhandel (Bäcker, Supermarkt, Friseur) Fahrradparkplätze zu installieren oder auszubauen. Zum Beispiel durch Fördergelder. Idealerweise könnten gleich Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden. Bestes Beispiel ist der Rewe Parkplatz, auf duzende Autoparkplätze kommen effektiv 4-5 Radabstellmöglichkeiten (nicht überdacht, schlecht abschließbar)."

ARBEITSGRUPPE 2

Handlungsfeld C: Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport

Im Vorfeld eingereicht:

- Sportplatz Hegnach Mitte

"Errichtung eines kleinen Sportplatzes im Zentrum von Hegnach."

WEEBER+PARTNER Institut für Stadtplanung und Sozialforschung



Planen • Forschen • Beraten • Beteiligen • Moderieren



Stadtentwicklung und Quartiersentwicklung • Integrierte Entwicklungskonzepte • vorbereitende Untersuchungen, Bestandsanalysen • Rahmenplanung • Klima, Energie • Soziale Stadt • Stadtteilmanagement

Bauen und Wohnen • Wohnungswirtschaft • Bauforschung • Wohnbedürfnisse • Wohn- und Bauqualität • Wohnen im Alter • gemeinschaftliches Wohnen • Baukosten • Nutzungskosten • Mietspiegel



Sozialstudien und Sozialplanung • Sozialberichte • Sozialraumanalysen • Familie, Kinder, Jugend, Alter • Migration • Gesundheit • Inklusion • Bildung • Kultur • soziale Infrastruktur • Projektentwicklung

Forschung und Bedarfsermittlung • Statistik • Demografie • Prognosen • Befragungen • Nutzerverhalten • Marktforschung • Mobilität • wissenschaftliche Begleitung • Evaluation

Beteiligung und Kommunikation • Moderation • Veranstaltungen • Bürgerbeteiligung • Prozessgestaltung • Klausurtagungen • Beratungen • Schulungen • Ausstellungen • Broschüren • Web-Präsenz



Für wen?

Vorwiegend für öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, für Bundes- und Landesministerien, Regionen, Kommunen, Verbände, Wohnungsunternehmen, Stiftungen und soziale Organisationen.

Wer?

Rund 25 wissenschaftliche Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen, aus Stadt- und Regionalplanung, Architektur, Sozialwissenschaften, Geografie, Landschaftsplanung plus Sekretariat und Assistenz. Das Institut besteht seit 1969 in Stuttgart und seit 1988 auch in Berlin. Zur Geschäftsführung gehören am Standort Stuttgart Dipl.-Ing. (FH) Simone Bosch-Lewandowski, M.A. Philip Klein und Dr.-Ing. Lisa Küchel, am Standort Berlin Dr. Heike Gerth-Wefers und Dipl.-Ing. Stephanie Marsch sowie als Gesellschafter Prof. Dr. Rotraut Weeber und Dr.-Ing. Hannes Weeber.



Wie?

Praxisbezogen und zielgenau, wissenschaftlich fundiert und fachübergreifend, in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Wir verbinden langjährige Erfahrung mit Innovation in Fragestellungen, Arbeitsweisen, Technik und Methoden.

www.weeberpartner.de